

Erste schwächelt gegen Röhrnbach

Von Georg Seisenberger

Mit 2,5 zu 5,5 verliert die erste Mannschaft gegen den Tabellenzweiten Röhrnbach. Dabei wurde auf einigen Brettern hart gekämpft, während an anderen Brettern die Röhrnbacher das Kommando frühzeitig übernahmen und nicht mehr abgaben.

Beide Mannschaften waren motiviert, um Platz 2 der Regionalliga zu kämpfen. Die Röhrnbacher konnten gar noch auf Platz 1 spielen.

Leider stand uns Leo Knoblauch nicht zur Verfügung, da er bei der Kommunalwahl in München als Wahlhelfer verpflichtet worden war. Für ihn rückte Christian Beimler ins Team.

An sieben Brettern wurde verblissen um die Eröffnung gekämpft. An Brett 5 war die Ausgangslage indes weniger rosig. Denn Armin Höller erwischte einen rabenschwarzen Tag, indem er in die Eröffnungsvorbereitung seines Gegners Chulian Neuwerth lief. Vom dritten Zug an übernahm Weiß das Kommando und Armin fand aufgrund einer verfehlten Eröffnung nie den Weg in Richtung Ausgleich.

Die erste Entscheidung fiel dann etwas überraschend am Spitzenbrett, wo Florian Fuchs von einer taktischen Hyperreaktion von Thomas Niedermeier profitierte, der seinem Drachen nicht ausreichend Leben einhauchte, sondern vielmehr den Gashahn abdrehte. Mit einem verfehlten taktischen Scharmützel brachte Tom seinen Gegner damit schnell auf die Siegerstraße. Eine weitere Kurzpartie lieferten sich Edi Huber und David Mehlhorn am zweiten Brett. Hier lagen die Chancen auf Ilmmünsterer Seite, aber in einer fast gänzlich geschlossenen Bauernstruktur verpasste es Edi leider, einen entscheidenden Durchbruch zu setzen und so verflachte die Partie schnell ins Remis: 0,5-1,5.



Fuchs – Niedermeier: Sf3:?



Huber – Mehlhorn: Remis

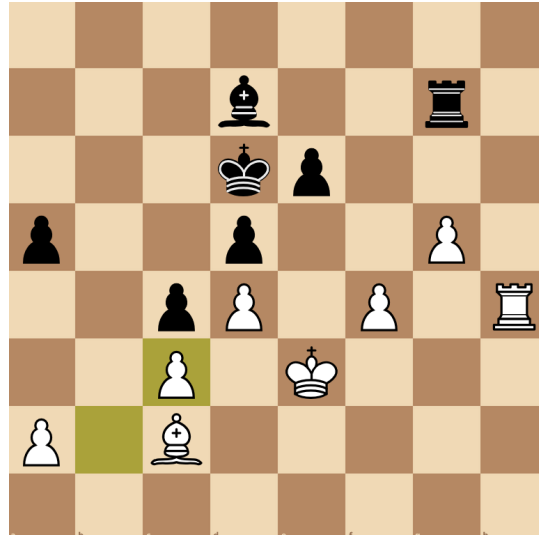
Zufrieden sein konnten Andreas Kampert gegen Roland Knechtel und Harald Koppen gegen Alfred Engelbrecht mit ihren Eröffnungen. Beide hatten bequemes Spiel, Harald sogar einen schönen Vorteil erhalten. Auch Alex Pertaia stand gegen Christian Hittinger vorteilhaft. Bei Christian Beimler gegen Regjep Berisha und mir gegen Malte Reinike war die Eröffnung durch einige Auf und Abs gekennzeichnet, wobei im frühen Mittelspiel noch alles möglich schien.

In der Folge konnten Harald und Alex ihre Vorteile ausbauen, während Andreas fehlgriff und mit einer Qualität weniger im Trüben fischte. Auch meine Stellung war infolge eines verfrühten Läuferausfalls viel zu passiv. Christian hingegen kämpfte mit kreativen Mitteln und erreichte ein Endspiel mit je zwei Türmen und Läufer gegen Springer mit beidseitigen Chancen.

Mit zunehmendem Spiel gelang es Alex schließlich zum 1,5-1,5 auszugleichen. Er gewann einen Bauern und später eine Figur in einer astrein vorgetragenen Positionspartie. Leider war an diesem Tag zu viel Sand im Getriebe, als dass damit eine Wendung verbunden sein konnte. Denn umgehend verlor Andreas seine Partie. Da auch Armin sich in einem aussichtslosen Endspiel mit Minusbauer und je Turm und Läufer befand, stand es bald danach 1,5- 3,5.



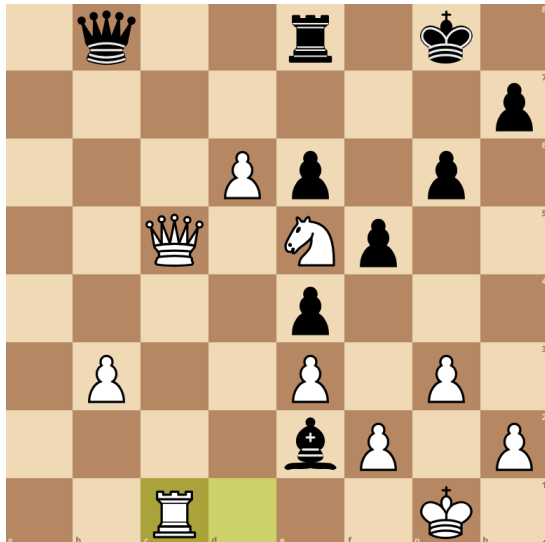
Pertaia – Hittinger: der c6 fällt



Neuwerth – Höller: trauriges Endspiel

An den verbleibenden drei Brettern war indes Positives zu vermelden, denn Harald hatte immer noch ein spürbares Übergewicht und Christian ein Endspiel mit deutlichen Vorteilen erreicht. Und auch bei mir boten sich langsam Chancen in einem Turmendspiel.

An einem gebrauchten Tag kommt es aber dann, wie es kommen muss, und so stellte Christian seine Partie in der Zeitnotphase ein und Harald kam nicht über ein Remis hinaus.

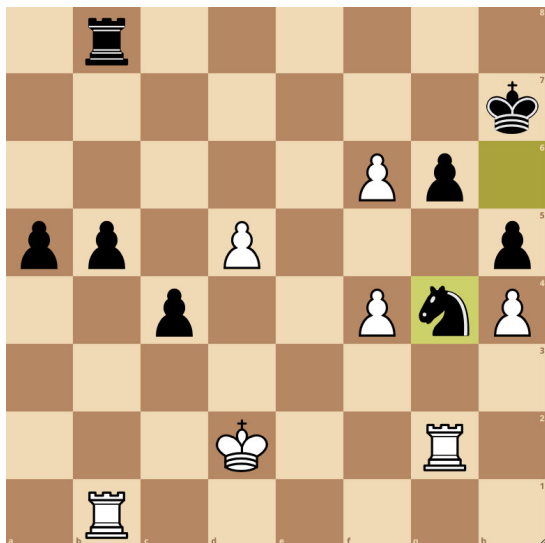


Knechtel – Kampert: +/-

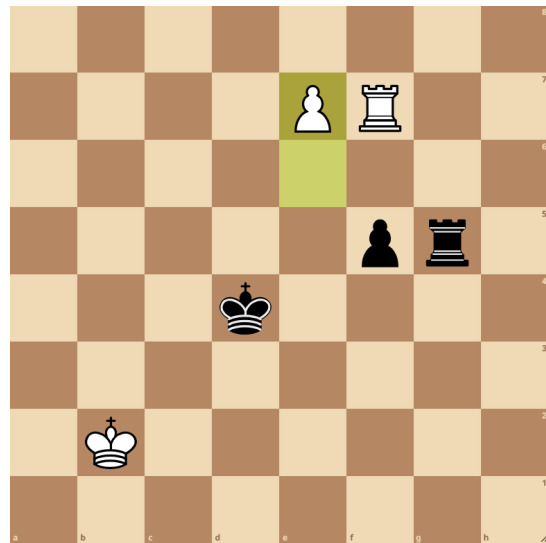


Koppen – Engelbrecht: Remis

Meine Partie war die einzige, die über die Zeitkontrolle hinaus in die Nachspielzeit ging und letztlich lohnte es sich bei 2-5 nicht mehr, zu großes Risiko einzugehen, das durchaus komplexe Turmendspiel bis in Gänze auszureizen.



Beimler – Berisha: Kc3?



Reineke – Seisenberger: Tg2+ Kb3 Te2 =

Und so landeten wir in einer Remisvariante, die den 2,5- 5,5-Endstand besiegelte.